



Sabine Behn



Gabriele Bindel-Kögel

## Liebe Leserinnen und Leser,

der öffentliche Raum spielt für Kinder und Jugendliche eine große Rolle. Hier knüpfen sie Kontakte, erfahren Ausgrenzung oder Aufnahme, hier erleben sie Aneignungsprozesse. Gleichzeitig gilt der öffentliche Raum als potenziell gefährlich, vor allem wenn er zum Lebensmittelpunkt wird und andere soziale Bezüge wie Familie oder Schule in den Hintergrund treten.

Kinder und Jugendliche, die sich den Lebensraum Straße aneignen und dort leben, und Sozialraumorientierung als ein Ansatz der Sozialen Arbeit, der stark an die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen anknüpft – diese Themen werden in dem Ihnen hier vorliegenden Heft diskutiert.

Stefan Gillich gibt eine praxisnahe Einführung in die Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe; Marcus Hußmann beschäftigt sich mit den Deutungsmustern professioneller Fachkräfte und mit Sichtweisen auf jugendliche Straßenszenen, während Eva-Maria Engel, Tina Dörner und Klaus Fröhlich-Gildhoff Hilfen für jugendlichen Straßenkinder und SchulverweigerInnen darstellen und Kriterien für erfolgreiche pädagogische Arbeit beschreiben.

Wir wünschen Ihnen viele Anregungen für Ihre Arbeit!

Ihre  
Sabine Behn und Gabriele Bindel-Kögel